

Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V.

Verein der Lokalen Agenda 21

Protokoll des Hauptforums vom 28.05.2008

Ort: Ratssaal der Stadt Gevelsberg
Zeit: 19.30 Uhr - 21.10 Uhr
Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

TOP 1 **Begrüßung und Einführung**

Der 1. Vorsitzende der Lokalen Agenda, Gustav-Adolf Schmidt, begrüßt die Teilnehmer und stellt das Jahresthema vor: **Nachhaltig und klimafreundlich einkaufen in Gevelsberg.** Sogleich schließt er die Frage an: Ist das überhaupt möglich? Vor dem Hintergrund des steigenden CO₂-Ausstoßes in Deutschland spielt das Konsumverhalten jedes Einzelnen eine Rolle. Klimafreundlich einkaufen bedeutet bewusst einkaufen, indem man umweltfreundliche und energiesparende Produkte bevorzugt.

TOP 2 **Landwirte und Produzenten aus der Umgebung**

Es handelt sich um Erzeuger, die nachhaltig produzieren. Als erster spricht Herr Stock vom Hof Stock. Seit 2007 gibt es dort einen Hofladen, in dem Eier und Schweinefleisch (konventionelle Haltung, jedoch Verzicht auf Sojaprodukte), saisonales Gemüse und Obst - größtenteils aus eigenem Anbau – angeboten werden. Obst und Gemüse ist frischer (kurze Wege), wenn es aus der Region kommt. Außerdem wird Kaminholz aus heimischen Wäldern verkauft. Neuerdings besteht auch die Möglichkeit, Erdbeeren selbst zu pflücken. Der Laden von Hof Stock liegt verkehrsgünstig direkt an der B 51, so dass viele quasi im „Vorbeifahren“ einkaufen können und so keine extra Anfahrt nötig ist.

Danach spricht Herr Roswora vom Imkerverein Gevelsberg. Er weist auf die große Bedeutung der Bienen hin, die die Artenvielfalt gewährleisten. Der Honig selbst ist nur ein Nebenprodukt. Deutscher Honig ist weitgehend rückstandsfrei und entspricht den Vorschriften der deutschen Imkervereine und von Demeter. Aktuell betreut er ein Projekt am Gymnasium Gevelsberg, um die Schüler in die Imkerei einzuführen. Er vermarktet seinen Honig auf Bauernmärkten und in einigen Läden und auch auf der Pflanzentauschbörse der Lokalen Agenda.

Anschließend stellt sich Herr Brinkmann von Gut Braband vor. Seit 1999 betreibt er Ökolandbau und seit 2007 ist er Bioland-Partner. Die regionale Vermarktung beschränkt sich auf Fleisch (ab Ende Oktober) und läuft über E-Mail-Verteiler. Geschlachtet wird in Unna, die Zerlegung des Fleisches erfolgt in Breckerfeld. Außerdem gibt es Säfte und Konfitüren sowie im Sommer Eier zu kaufen. Weihnachtsbäume werden nach ökologischen Richtlinien produziert. Frau Brinkmann bietet in ihrer „Hofschule“ Kurse für Kinder an, um ihnen ein Basiswissen über den Landbau zu vermitteln; die Kinder pflanzen, säen und ernten selbst und lernen so, woher unser Essen kommt. Als nächster stellt sich Herr Schiebille vom Frauenheim Wengern vor.

Er ist Leiter der Werkstatt. Auf dem Bauernhof mit ca. 30 ha Nutzfläche werden Kartoffeln angebaut. Man betreibt Schweinemast und -zucht, außerdem gehören zum Betrieb Mutterkühe, Ochsen und ein Zuchtbulle. Auf ca. 17 ha Fläche betreibt man Forstwirtschaft und vermarktet Brennholz und Kaminholz. Es wird auch Gemüse und Salat angebaut, ein Gewächshaus mit 650 m² Fläche gehört zum Betrieb. Außerdem hält man Hühner, die außerhalb geschlachtet werden. Die Vermarktung erfolgt im Bioladen, der zweimal pro Woche geöffnet ist. Nach Absprache kann auch zwischendurch Ware abgeholt werden. Das Frauenheim Wengern arbeitet nach Bioland-Richtlinien, die Bewässerung erfolgt mit Regenwasser, das Gewächshaus wird im Winter nicht beheizt. Der Hof kann nach Absprache besichtigt werden. Im September findet ein Hoffest statt.

Frau Krenzer kommt aus einer alten Gevelsberger Firma, dem Krenzer Hammer, wo historische Spezialwerkzeuge für Steinmetze und Schmiede hergestellt werden. Schulklassen können nach Absprache zur Besichtigung kommen, sie lernen z.B. wie ein Hammer hergestellt wird. Es wird den Jugendlichen vermittelt, dass der so hergestellte Hammer zwar etwas mehr kostet, dafür aber auch länger hält. Die Vermarktung erfolgt (Hammer ab 750 g) auf dem Hof, aber auch in Ennepetal in einem Lädchen. Das Hauptanliegen ist zu zeigen, wie früher gearbeitet wurde. Es gab einmal 48 solcher Betriebe in Ennepetal.

TOP 3

Jugend und Klimaschutz

Dreh- und Angelpunkt bei der „Klimaerziehung“ ist die Jugend. Wie kann man Kinder für das Thema begeistern? Es gibt z.B. Jugendbücher zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Annette Bußmann bedauert, dass in den letzten Jahren regional wenig geschehen ist, im Gegensatz zu den 90er Jahren, als es z.B. regelmäßig Umweltwettbewerbe in Gevelsberg gab. Nun hat kürzlich Bürgermeister Jacobi die Schirmherrschaft eines Umweltwettbewerbs für Kinder und Jugendliche übernommen, der bis Mitte November läuft. Zu dem Thema können Projektmappen, Websites, Lieder, Theaterstücke etc. beitragen. Es sollen auch Verbindungen zwischen den Schulen und den regionalen Vermarktungsbetrieben geknüpft werden. Die Kinder haben Gelegenheit, Produkte auf dem Agenda-T&T-Markt/Bauernmarkt am 20.09. zu verkaufen. Annette Bußmann betont, dass in den Grundschulen bereits an das Thema Umwelt herangeführt wird. Gustav-Adolf Schmidt ergänzt, dass die anwesenden Produzenten ihre Produkte am 20. September auf dem Agenda-T&T-Markt anbieten können.

Zum Schluss kommt Georg Schäfer vom Fachforum Radverkehr zu Wort. Man kann zu Fuß, aber auch mit dem Fahrrad einkaufen bemerkt er. Das Radfahren in Gevelsberg soll weiter gefördert werden. Es gibt bereits gut ausgebaute Wege. Er weist auf die Drei-Städte-Rundfahrt am 23. August hin.